

Ausgabe 01/18

CORONA MAGAZINE

Spotlight:

STAR DIE LETZTEN JEDI WARS

IN DIESER AUSGABE

- Star Wars: Die letzten Jedi – Jede Menge Stress im All
- The Good, The Bad And The Starfleet Officer
- Die große Kinovorschau 2018 – Zwischen Thrillern und Großspektakeln

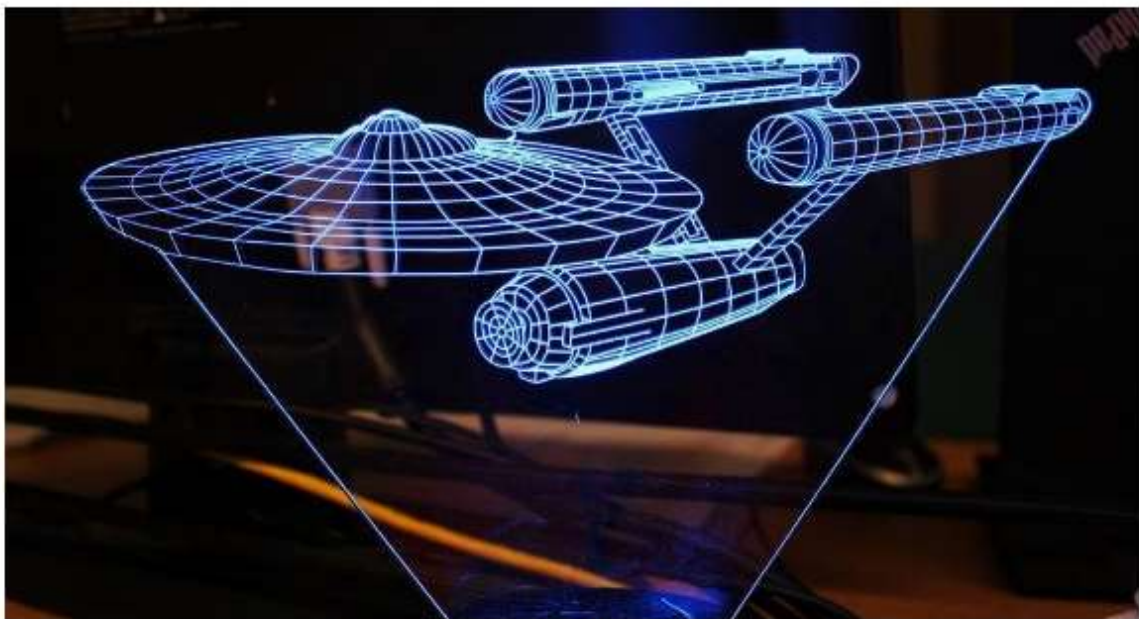
AUS DEM VERLAG

in Farbe und Bunt

ISBN 978-3-95936-091-3

Weihnachtsvorlesung Hubert Zitt – Künstliche Intelligenz und Science-Fiction: KI auf dem Vormarsch!

von Reiner Krauss



Die Enterprise als Weihnachtsbaum? (© RK)

(rk) – Kurz vor Weihnachten feierte Hubert Zitt seine dreihundertste *Star Trek*-Vorlesung. Gut, vielleicht nicht ganz, aber wenn man die Lesungen davor mit 299a, 299b, 299c etc. benannt hätte ... käme das exakt hin.

Mit diesem und einigem weiteren Augenzwinkern feiern schon seit

1996 der Ingenieur Manfred Strauß, der Linguist Markus Groß und der Informatiker Zitt – der »Commander« – ihre alljährliche Weihnachtsvorlesung an der Fachhochschule in Zweibrücken. Dieses Jahr drehte sich der Vortrag um das Thema KI.

KI in Film und Fernsehen



Ein runder Geburtstag!?! (© RK)

Künstliche Intelligenz (kurz: KI) hat in Science-Fiction-Filmen schon sehr häufig eine bedeutende Rolle gespielt. Ein prominentes Beispiel hierfür ist HAL 9000 (gesprochen von Douglas Rain, 2010 – *Das Jahr, in dem wir Kontakt aufnehmen*) aus dem Klassiker *2001: Odyssee im Weltraum* (1968) von Stanley Kubrick (*Uhrwerk Orange*). Außerdem Sonny (gesprochen von Alan Tudyk, *Firefly – Der Aufbruch der Serenity*) aus dem Film *I, Robot* (2004) sowie Ava (Alicia Vikander, *Tomb Raider*) aus *Ex Machina* (2014). Auch

denkt man bei dem Begriff sofort an Androiden wie Data (Brent Spiner, *Independence Day*-Filme) aus *Raumschiff Enterprise – Das nächste Jahrhundert* (1987–1994) bzw. C-3PO (Anthony Daniels, *The LEGO Movie*) aus den *Star Wars*-Filmen.

Diese Maschinen werden alle so dargestellt, dass sie ein Bewusstsein haben, sich ihrer selbst also bewusst sind und selbstständig denken und handeln können. Auch in der realen Welt sind künstliche Intelligenzen auf dem Vormarsch, und man darf gespannt sein, wie sich diese entwickeln werden und wie lange es dauert, bis diese in der Tat ein Bewusstsein entwickeln werden. Und ob man sich dann die Frage stellen muss: »Ist das eine neue Form von Leben?«

Entwicklung einer gefährlichen Idee



Manfred Strauß geleitet von Yoda? (© RK)

Strauß gebührte bei diesem Vortrag die Ehre, die technischen Hintergründe, Entwicklungen und Gefahren von Schaffungen wie dem Frankenstein-Monster bis hin zur Bombe Nummer 20 aus *Dark Star* (1974) zu beleuchten. Er zeigte die bisherigen und möglichen Entwicklungen auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz von Computern und Robotern auf, die alle genau in dieser Frage münden: »KI ... aber wie?«

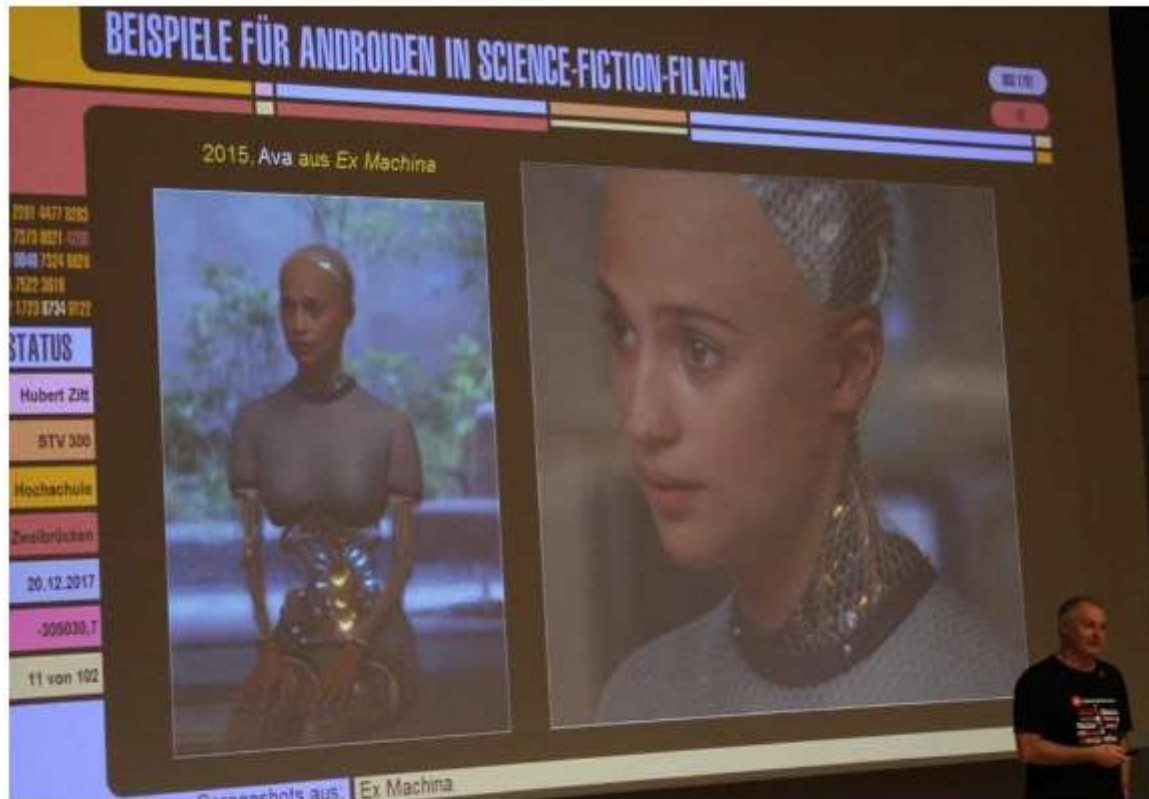


Wenn man heute Computer übersetzen lässt ... (© RK)

Anschließend beleuchtete Lieven L. Litaer (*Klingonisch für Einsteiger*) – seines Zeichens Klingonisch-Lehrer und Redakteur des *Corona Magazine* – auf humorvolle Weise, wie derzeit Computer-Übersetzer noch arbeiten und wenig dies mit echter KI zu

tun hat. Dabei kommt allerlei Kurioses und Lustiges heraus.

Letztendlich gelangt Litaer zu dem Schluss: Mache besser keine (n) Fehler, frage einfach den Richtigen!



Androiden in Filmen (© RK)

Zitt stellte in seinem Vortrag zunächst die Entwicklung von stetig gesteigerter Rechenleistung dar, bis hin zum Status quo der heutigen Computer und der Entwicklung hin zur Industrie 4.0, dem Internet der Dinge. Doch Rechenpower allein ist nicht mehr alles, denn Computersysteme, die eine KI entwickeln sollen, lernen nach dem Belohnungsprinzip per »trial and error«. Durch ein Belohnungslernen und dem Beobachten von Menschen ist es bereits gelungen, dass Roboter erstmals »selbstlose Handlungen« durchgeführt haben.

Bei aller sehr interessanter Thematik musste eine berechtigte Warnung zum Schluss natürlich sein: Man sollte immer vorsichtig mit diesen Angelegenheiten sein, denn wenn eines Tages Roboter sich selbst optimieren können, dann darf der Ausschaltknopf nicht fehlen.



Digitale Assistenzsysteme lassen grüßen (© RK)

Jeder kann sich nämlich bekanntlich bereits heute eine Vorstufe dieser Intelligenz zuhause ins Wohnzimmer stellen. Sie hört beispielsweise auf den Namen »Alexa«, darf aber auch »Computer« gerufen werden.

Auf die Frage, ob das Gerät *ST* oder *SW* bevorzugt, zeigt das Amazon Echo gar seine ganze diplomatische Intelligenz und zwitschert:

»Puh, ich kann mich nicht entscheiden. Können wir nicht alle lang und in Frieden leben, während die Macht mit uns ist?«

Das wäre allen zu wünschen, doch Zitt hat es sehr deutlich ausgedrückt, und beim Jahresrückblick 2017 wurde dies auch von Komiker Dieter Nuhr treffend formuliert:

»Künstliche Intelligenz ist auf dem Vormarsch, doch sollten wir es nicht erst mal mit natürlicher versuchen?«



Noch ein Gruß: »Möge die Macht mit uns sein!« (© RK)

Weiterführende Informationen zum Thema:

<https://www.startrekvorlesung.de> – Webseite der Weihnachts-Vorlesung mit Terminen

<https://youtu.be/YIIWUa5ncb8> – Video-Kurzbeitrag zu Hubert

Zitts Weihnachtsvorlesung inkl. Interview